

EIN PRAXISORIENTIERTER KURZLEHRGANG PRAXIS- ANLEITER/-IN FÜR ABSOLVENTEN/-INNEN DER FACH- AUSBILDUNG „PFLEGEDIENSTLEITUNG IN DER ALTENHILFE“

BEGRÜNDUNG FÜR DEN LEHRGANG

Die berufspädagogische Qualifikation Mentor/Mentorin in der Alten- und Krankenpflege setzt das Absolvieren eines Lehrgangs mit einem Umfang von 40 Theoriestunden und einem Praxisanteil von 40 Stunden voraus. Die Inhalte des Lehrgangs sind:

- Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Ausbildung
- Berufliches Selbstverständnis der Praxisanleiterin / des Praxisanleiters
- Anleitung und individuelles Lernen
- Beurteilung von Auszubildenden.

Im Lehrgang „Pflegedienstleitung“ werden Anteile dieser Inhalte absolviert. Insbesondere das Ausbildungsrecht und die organisatorische Gestaltung der praktischen und theoretischen Ausbildung in der Kranken- und Altenpflege sind jedoch nicht Bestandteil der Qualifikation „Pflegedienstleitung“. Mit dem Kurzlehrgang werden die fehlenden Anteile bearbeitet und die praktische Anleitung geschult. Der Lehrgang ist inhaltlich und in der organisatorischen Durchführung ein Lizenzlehrgang von SOZIALKONZEPT. (Alle Rechte liegen bei Diplom-Ökonom Thorsten Zabel.)

LEHRGANGSINHALTE

- Ausbildungsrecht in der Alten- und Krankenpflege
- Organisation der Alten- und Krankenpflegeausbildung
- Einführung in die Lernfeldorientierung
- Gestaltung praktischer Anleitungssituationen
- Didaktische, fachdidaktische und pädagogische Grundlagen
- Schriftliche Projektarbeit in Form einer Anleitungssituation

PRAKTISCHER TEIL / HOSPITATION

Die Lehrgangsteilnehmer führen auf der Basis des erstellten Ausbildungsverlaufsplanes die Auszubildenden schrittweise an die eigenständige Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben heran. Die Lehrgangsteilnehmer/-innen kennen bzw. hinterfragen den jeweiligen fachlichen theoretischen Wissensstand der Auszubildenden und können im Rahmen der Anleitungskompetenz didaktisch-methodisch auf die jeweiligen Auszubildenden eingehen, mit dem Ziel eines ausbildungsbezogenen Fertigkeitsergebnisses (Theorie – Praxisverzahnung). Die Lehrgangsteilnehmer/-innen berücksichtigen hierbei die formalen Rahmenbedingungen zur Ausbildung, insbesondere den praktischen Rahmenlehrplan mit seinem Beurteilungsinstrument und den Handlungsleitfäden für die Ausbildung.

Während des praktischen Teils des Lehrgangs führen die Teilnehmer/-innen selbstständig eine Projektaufgabe in Form einer Anleitersituation von der Vorbereitung bis zur Evaluation durch. Und wenden hierbei die in den anderen Lernfeldern entwickelten Handlungskompetenzen an. Fertigen hierüber eigenständig eine schriftliche Hausarbeit (Umfang 15-20 Seiten) an, die folgende Elemente umfasst:



BESCHREIBUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN

- Einrichtung
- Eigenanalyse
- Schüleranalyse
- Bewohneranalyse

THEMA DER ANLEITUNGSSITUATION

- Thema
- Theoretische Begründung zur Wahl des Themas
- Die Handlungskette

PÄDAGOGISCHES UND DIDAKTISCHES KONZEPT

Umsetzung des Anleitungsthemas

- Planung
- Durchführung

Beurteilung der Durchführung

- Selbsteinschätzung des Schülers
- Beurteilung durch den Anleiter

SEMINARDAUER:

3 Samstage: 40 Theoriestunden, 40 Praxisstunden

UNTERRICHTSORGANISATION:

1 Samstag im Monat 8 Uhr – 18 Uhr

BEGINN:

November 2012 in Dortmund

November 2012 in Köln

November 2012 in Minden

November 2012 in Frankfurt/M.

November 2012 in Kassel

Weitere Termine auf Anfrage ! (Telefon 0231-55720727)

SEMINARKOSTEN:

455,00 € **8 - 10 Teilnehmer/-innen**

395,00 € **11 - 13 Teilnehmer/-innen**

355,00 € **14 - 16 Teilnehmer/-innen**

Unabhängig von den Anmeldezahlen:

100,00 € Hospitation (wenn gewünscht), 100,00 € Abschlussprüfung und Zertifizierung



ANMELDUNG ZUSATZQUALIFIKATION PRAXISANLEITUNG MIT PRAXISANTEILEN

Teilzeitform			
Bitte ankreuzen	Datum	Preis	Ort
<input type="checkbox"/>			Dortmund
<input type="checkbox"/>			Kassel
<input type="checkbox"/>			Köln
<input type="checkbox"/>			Minden
<input type="checkbox"/>			Frankfurt/M.

(bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl gilt die Anmeldung für den nächstmöglichen Termin!)

Lehrgangsgebühr pro Teilnehmer/-in Staffelnach Teilnehmerzahlen:

8 - 10 TN = 455,00 €; 11 - 13 TN = 395,00 €; 14 – 16 TN = 355,00 €

Unabhängig von den Anmeldezahlen:

100,00 € Hospitation (wenn gewünscht) , 100,00 € Abschlussprüfung und Zertifizierung

Name:		Vorname:
Geb.-Datum:		Telefonnummer:
PLZ:	Wohnort:	Straße:
E-Mail:		
Zertifikat wo erhalten:		Zertifikat wann erhalten:

Aufgrund rechtlicher Bestimmungen ist die Bildungsakademie verpflichtet, den Seminarteilnehmer davon zu unterrichten, dass die Daten elektronisch verarbeitet werden. Die Bildungsakademie ist zum sorgsam Umgang mit diesen Daten gesetzlich verpflichtet. Die Studienbedingungen werden durch die Unterschrift ausdrücklich anerkannt.

Meine Anmeldeunterlagen (Anmeldeformular im Original, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Nachweis der Berufsausbildung, Nachweis der Berufspraxis [beides in Kopie]) sende ich umgehend an den Zentralservice der BAK.

Ort und Datum: _____ Unterschrift (rechtsverbindlich): _____



ERMÄCHTIGUNG ZUM EINZUG VON FORDERUNGEN FÜR MONATLICHE STUDIENGEBÜHREN

Ich beantrage hiermit meine Lehrgangsgebühr lt. Ihren Zahlungsbedingungen in monatlichen Teilzahlungen zu zahlen und ermächtige die Bildungsakademie für Alten- und Krankenpflege die von mir zu entrichtenden Zahlungen für die Zusatzqualifikation **Praxisanleitung mit Praxisanteilen** jeweils am 1. eines jeden Monats mittels Lastschrift einzuziehen.

An die Bildungsakademie sind für die Dauer des Lehrgangs 3 Teilzahlungen á **185,00 € bei 8–10 TN** oder **3 x 165,00 € bei 11–13 TN** oder **1 x 155,00 €** und **2 x 150,00 € bei 14–16 TN** zu zahlen. Bei Teilzahlung behalten wir uns vor Informationen bei Wirtschaftsauskunftsdateien einzuholen (z.B. Bürgel).

Meine Bankverbindung:.....

.....
genaue Bezeichnung des Kreditinstitutes

.....
Kontonummer

.....
Bankleitzahl

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Sollte ein Bankeinzug nicht eingelöst werden, so werden z. Zt. 10,00 € Gebühren fällig.

Name, Vorname:

Anschrift:

Datum:

Unterschrift:

- ☐ **Kostenübernahmeerklärung**
☐ **Teilzahlung (Bankverbindung s. o.!)**

Eine Kostenübernahme erfolgt durch den Arbeitgeber, bitte senden Sie die Rechnung an folgende Adresse:

.....
.....
.....

Ort und Datum: _____ Unterschrift (rechtsverbindlich): _____

STUDIENBEDINGUNGEN

1. ABSCHLUSS DES LEHRGANGSVERTRAGES:

Mit der Anmeldung bietet der Anmelder dem Seminarveranstalter den Abschluss eines Lehrgangsvertrages verbindlich an. Sie erfolgt schriftlich durch den Anmelder auch für alle in der Anmeldung mit aufgeführten Teilnehmer/-in, für deren Vertragsverpflichtung der Anmelder wie für seine eigenen Verpflichtungen einsteht. Der Vertrag kommt mit der Annahme durch den Seminarveranstalter zustande. Der Teilnehmer/ die Teilnehmerin muss ein gültiges PDL-Zertifikat vorlegen. Der Abschluss des Lehrgangs darf nicht länger als 2 Jahre zurückliegen.

2. TEILNEHMERZAHL:

Die Höchstteilnehmerzahl beträgt 18 Personen. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 10 Personen. Liegt die Anzahl der Anmeldungen unter 10 Personen, entscheidet der Seminarveranstalter über die Durchführung des angebotenen Seminars.

3. BEZAHLUNG DES LEHRGANGS:

Die Lehrgangsgebühr wird nach Eingang einer separaten Rechnung fällig.

4. RÜCKTRITT DES TEILNEHMERS:

Lehrgangsteilnehmer können aus dringenden persönlichen oder beruflichen Gründen bis spätestens acht Wochen vor Lehrgangsbeginn vom Vertrag zurücktreten. Sie erhalten dann schon gezahlte Lehrgangsgebühr zurück. Die Aufnahmegebühr wird in jedem Fall erhoben. Der Rücktritt vom Lehrgangsvertrag ist der Akademie schriftlich mitzuteilen. Das Rücktrittsrecht innerhalb zwei Wochen nach Vertragsschluss bleibt unberührt. Die Teilnehmer haben kein Rücktrittsrecht mehr, wenn sie sich erst zwei Wochen vor Lehrgangsbeginn anmelden. Der Seminarveranstalter kann diesen Ersatzanspruch unter Berücksichtigung der nachstehenden Gliederung, nach der Nähe des Zeitpunktes des Rücktritts zum vertraglich vereinbarten Lehrgangsbeginn in einem prozentualen Verhältnis zur Lehrgangsgebühr pauschalieren. Bis zu 6 Wochen vor Lehrgangsbeginn 10 %, bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn 50 %, ab dem 13. Tag vor Lehrgangsbeginn und bei Nichtantritt 85 % der Lehrgangsgebühr. Teilnehmer, die ohne Einhaltung der Rücktrittsfrist am Lehrgang nicht teilnehmen, haben die gesamten Lehrgangsgebühren zu entrichten, worauf ein Betrag von 20% für Ersparnisse gutgeschrieben wird.

5. RÜCKTRITT DURCH DEN SEMINARVERANSTALTER:

Der Seminarveranstalter kann in folgenden Fällen vor Beginn des Lehrgangs vom Lehrgangsvertrag zurücktreten: a) bis 14. Tag vor Lehrgangsbeginn: bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl, b) bis Lehrgangsbeginn: bei Verhinderung des Referenten durch Eintritt eines sachlich wichtigen Grundes (Krankheit, Trauerfall o.ä.).

6. VERHINDERUNG DES REFERENTEN:

Bei Verhinderung des Referenten durch Eintritt eines sachlich wichtigen Grundes (Krankheit, Trauerfall, o.ä.) während der Durchführung des Seminars hat der Seminarveranstalter den Teilnehmern einen Ersatztermin anzubieten. Der Veranstalter behält sich vor eine Referentenumbesetzung vorzunehmen, wenn dies organisatorisch notwendig ist.

03 - AKADEMIEVERFASSUNG / AKADEMIEORDNUNG

- Es gilt jeweils die männliche und weibliche Schreibweise für beide Geschlechter. -

für die Seminargestaltung und das regelgerechte Miteinander innerhalb der Seminare/ Schulungen der BAK und von Sozialkonzept liegt die Akademieverfassung und -ordnung zu Grunde. Jeder Lehrende, jeder Teilnehmer erkennt diese zu Beginn der Seminare und Schulungen durch persönliche Unterschrift an. Unter der Akademiegemeinschaft verstehen wir alle Mitwirkenden und Teilnehmer.

AKADEMIEVERFASSUNG

Wir Lehrende sichern zu

- achtungsvoll mit allen Mitgliedern der Akademiegemeinschaft umzugehen
- uns zu bemühen, jeden Teilnehmer (m/w) auf dem Weg zu einer verantwortungsvollen und kooperationsfähigen Person zu begleiten und dadurch auf das Wirken als Fachkraft und/oder Leitungskraft vorzubereiten
- jedem Teilnehmer (m/w) die Notwendigkeit von Normen und die Beachtung von Werten verständlich zu machen und uns zu bemühen, jeden Teilnehmer (m/w) gerecht zu behandeln
- jedes Mitglied der Akademiegemeinschaft mit den Stärken und Schwächen der Person anzunehmen
- eine bestmögliche Förderung eines jeden Teilnehmers (m/w) zu gewährleisten und durch sorgfältige zielorientierte Vorbereitung, methodische Vielfalt, variable Unterrichtsgestaltung sowie Differenzierungs- und Fördermöglichkeiten, dies auch in kollegialer Zusammenarbeit zu ermöglichen
- für die Teilnehmer (m/w) vertrauenswürdige Ansprechpartner zu sein

Wir Teilnehmer verpflichten uns

- achtungsvoll mit allen Mitgliedern der Akademiegemeinschaft umzugehen
- einander anzuerkennen
- jegliche Art von Gewalt, sei es in Worten oder Taten, zu vermeiden
- die Normen und Werte, die in unserer Gesellschaft gelebt werden, zu achten und diese in unserem Verhalten in und außerhalb der Akademie umzusetzen
- uns zu bemühen, unsere Meinung sachlich begründet und in angemessener Form zu vertreten
- Zivilcourage in Worten und Taten zu zeigen
- konzentriert und aktiv in den Seminaren und Schulungen mitzuarbeiten
- uns so zu verhalten, dass jeder (m/w) ungestört dem Unterricht folgen kann
- die aufgestellten Regeln der Akademie gewissenhaft einzuhalten
- durch unser Verhalten das Bild der BAK und von Sozialkonzept in der Öffentlichkeit nicht zu beschädigen.

03 - AKADEMIEORDNUNG/FORTSETZUNG

- Es gilt jeweils die männliche und weibliche Schreibweise für beide Geschlechter. -

AKADEMIEORDNUNG

1. Jeder Kurs wählt einen Semestersprecher, der die Belange des Kursverbandes bei der Akademieleitung oder bei der Studienleitung vertritt.
2. Die Teilnehmer nutzen eine Telefonliste (kann als CSV-Datei zu Verfügung gestellt werden) der BAK, so dass jeder Teilnehmer in „Notfällen“ (z.B. Semesterplanänderungen) weiß, wer zu benachrichtigen ist.
3. In den Schulungsräumen bitte Ordnung halten, Mülleimer benutzen und persönliche Dinge nicht liegen lassen.
4. Während der Schulungsstunden der Seminare darf innerhalb des Seminarraumes aus Rücksicht auf den Dozenten und den anderen Kursteilnehmern nicht gegessen werden.
5. Für die Unterrichtszeit der Seminare besteht innerhalb des Seminarraumes ein Verbot das mobile Telefon, den Organizer zu Telefonierzwecken wie auch zum Versenden von SMS/Emails zu verwenden. Der Rufton und alle Signaltöne sind auf lautlos zu stellen. Außerhalb des Seminarraumes kann dies selbstverständlich genutzt werden.
6. Die Teilnehmer verpflichten sich, gemäß der vertraglichen Schulungsvereinbarung die vereinbarten Seminarzeiten an den Seminartagen von 17 h bis 21 h und an Wochenenden gemäß dem ausgehändigten Semesterplan einzuhalten.
7. Es darf nur außerhalb des Schulungsgebäudes (es sei denn, es sind Raucherräume eingerichtet) geraucht werden. Bitte die bereitstehenden Ascher benutzen.

Alle Informationen (z.B. Stundenplanänderungen, Stundenverlegung,...) bezüglich des Unterrichts entnehmen Sie bitte den Aushängen am „Schwarzen Brett“ (sofern dies in dem jeweiligen Studienort vorgesehen ist).